



Heinkelfreunde Bremen-Unterweser

Fortsetzung vom Septemberbericht

Einen Tag vor unserm geplanten Start des Parcourfahrens haben wir auf dem Vorplatz und dem anliegenden Sportplatz der freiwilligen Feuerwehr in Bergedorf den Platz vermessen, welchen wir für unsere Veranstaltung benötigen. Obwohl die Flächen sehr großzügig sind wurde es doch sehr knapp für die vielen Elemente.

Es wurde aufgebaut, vermessen, geändert, Probe gefahren; solange, bis wir mit dem, was wir den Fahren anbieten wollten, zufrieden waren. Damit für den anderen Tag der Aufbau schneller geht wurden alle Standflächen sorgfältig mit Kreide gekennzeichnet. Es musste alles rückgebaut werden, da der Platz die Feuerwehrezufahrt ist.

Da auch das Wetter trocken bleiben sollte, war die Gefahr, dass die Kreidemarkierungen abgewaschen werden nicht gegeben.

Am 26.09.09 Treffpunkt, wie schon so oft, bei Edda und Heinz in der Gartenlaube. Kaffee und Tee wurde serviert. Alle sind pünktlich, die Tische gedeckt, die Brötchen geschmiert. Heinz begrüßte uns und erklärte den Tagesablauf, sein Drängen galt der Zeit, die Zeit ist knapp, wir dürfen nicht bummeln. Der Gabentisch für die Gewinner wurde vorgestellt, allen Sponsoren wurde für die zahlreichen Spenden gedankt. Nach einer halben Stunde wurde zur Abfahrt gehupt, hin zum Ort des Geschehens bei der Feuerwehr.

Alle Anwesenden wurden zum Aufbau angewiesen, es sollte innerhalb einer halben Stunde alles stehen. Wir hatten aber nicht mit dem Reinlichkeitssinn der Feuerwehr gerechnet. Am Vorabend nachdem wir abgerückt sind, haben die mit einer Kehrmaschine den Platz gefegt und somit waren unsere Markierungen verschwunden. Da wir aber noch in etwa den Aufbau im Kopf hatten, war es nicht so schlimm und die Zeitverzögerung holten wir wieder ein. Eine Startliste wurde erstellt. Erstaunlicherweise haben sich alle eingetragen, damit hatten wir nicht gerechnet!

Die ersten Gäste kommen angefahren, die Anwohner mit Stühlen und Getränken platzierten sich in der ersten Reihe. Die letzten Tätigkeiten sind noch durchzuführen. Die Sicherheitsabsperungen und Sponsorenbanner mussten befestigt auch die Heinkelclubfahne durfte nicht vergessen werden, und alles war bereit. Mittlerweile war auch ein Pressevertreter des „Weser-Kurier“ Delmenhorst erschienen.

Der Start wurde vom Vorsitzenden der Heinkelfreunde Bremen-Unterweser angekündigt.

Jens fährt die Strecke, nicht fehlerfrei, das war auch nicht zu erwarten. Diese Fahrt wurde nicht gewertet, sollte nur aufzeigen, wo und wie gefahren wird.

Laut Liste ist Hans Jürgen der erste Fahrer, Jeder darf zweimal fahren, die beste Tour wird gewertet. Die drei Punktrichter und der Zeitnehmer haben sehr genau hingeschaut, so dass keiner schummeln konnte, das hätte uns auch den Spaß genommen. Alle Fahrer waren mit viel Spaß und Ehrgeiz dabei und wurden auch mit viel Beifall belohnt. Keine Unfälle, nur einige kleinere Hautabschürfungen, die sich ein unachtsamer Fußgänger zugezogen hatte, mussten vom Ersthelfer behandelt werden. Ein

Pressevertreter der NWZ ist auch gekommen und brachte ein Geschenk mit, Heinz unterhielt sich mit ihm.

Alle Schwierigkeitsgrade wurden mit mehr oder weniger Erfolg gemeistert. Da wir prima in der Zeit lagen, durften auch die Gäste fahren. Der Abbau, bei dem jeder zupackte, ging rasend schnell von statten.

Zurück ins Gartenhaus. Die Tische waren schon wieder vorbereitet, Getränke standen bereit, unter einem aufrecht stehenden 200 Liter Fass lauerte die Überraschung. Auf dem Deckel und am unteren Rand lag die Grillkohle, aber was und wie sollte gegrillt werden. Salate und Bestecke lagen bereit, nur, wo ist das Fleisch. Hergen zündete die Kohle an, das machte für uns noch keinen Sinn, es wurde aber nichts verraten.

Wartezeiten werden überbrückt, Heinz hat die Logistik voll im Griff. Die Punktrichter hatten mittlerweile alle Ergebnisse ausgewertet, so dass zur Siegerehrung geschritten werden konnte. Der Vorsitzende sollte die Gewinner des Tages bekannt geben. Zuvor steigerte er die Spannung noch etwas. Alle Mitglieder der Familie Timmermann, die zum Gelingen dieser Veranstaltung mit viel Mühe beigetragen haben, wurden mit viel Beifall geehrt.

Jens kommt nun endlich zu der längst erwarteten Siegerehrung, aber nicht ohne die Sponsoren noch einmal zu erwähnen, da dieses in der heutigen Zeit nicht ohne weiteres selbstverständlich ist. Auch denen wurde ein tosender Beifall gezollt.

Jens erklärte einfach alle zu Siegern. Da keiner sich vor der schwierigen Aufgabe gedrückt hatte, gab es auch keinen Verlierer.

Da die Punktrichter alles akribisch notiert hatten, gab es Zahlenwerte und dem Wert nachfolgend durften alle zum Gabentisch gehen und sich ein Geschenk aussuchen.

Mit zufriedenen Mienen konnten wir uns nun der Überraschung widmen; alle herumstehenden warteten gespannt, was sich dort unter der Tonne verbarg.

Heinz und Hergen lüfteten das Geheimnis und hoben die Tonne hoch, ein riesiger Puter, braun gebrannt und wohl duftend, kam zum Vorschein, eine tolle Idee.

Das Festmahl konnte beginnen, Hergen zerlegte den Puter fachmännisch. Der Puter und alle anderen Zutaten schmeckten vorzüglich.

Nach Stunden reichlicher Schlemmerei und guten Gesprächen und auch sehr zufriedenen Bäuchen endete dieser schöne Tag bei Edda und Heinz.

Der Umfrage nach wollen wir diese Aktion, das Parcours-Fahren an anderen Orten und Stellen erneut aufleben lassen.

Hier zeigte sich, was ein Club leisten kann, wenn er zueinander steht; dann geht auch was.

Jens Borchers für die Heinkelfreunde Bremen –Unterweser.